

Bilinguale Kinder: Erfolgreiche Sprachförderung durch neue Methoden!

Am 12. April 2025 diskutieren Experten die Effektivität von Methoden in der Sprachförderung für bilinguale Kinder mit Förderbedarf.



Burgenland, Österreich - Am 12. April 2025 beleuchten aktuelle Studien zur Sprachförderung, insbesondere bei bilingualen Kindern mit Förderbedarf, die Ideen und Methoden, die zur Verbesserung des Spracherwerbs beitragen können. Ein wichtiger Fokus liegt dabei auf der Frage, welche Ansätze effektiver sind: die impliziten oder expliziten Methoden in der Sprachförderung.

Wie **burgenland.orf.at** berichtet, zeigen Forschungsarbeiten, dass bilinguale Kinder besonders von intensiven Fördermaßnahmen profitieren. In diesem Kontext wurden verschiedene Methoden evaluiert, um herauszufinden, wie aides zur Pluralmarkierung und zur Genusverwendung effektiv

eingesetzt werden können.

Methodische Ansätze

Eine Studie, die von Christina Kauschke und Janina Rath durchgeführt wurde, beschäftigt sich intensiv mit der Effektivität von verschiedenen Methoden in der Sprachförderung. Diese Studie **Fachportal Pädagogik** untersucht den Einsatz von impliziten (wie Inputspezifizierung) und expliziten (metasprachlichen) Methoden. Hierbei standen 44 fünf- bis sechsjährige bilinguale Kinder im Mittelpunkt, die spezifische Schwierigkeiten im Bereich Morphologie hatten.

Über einen Zeitraum von zwei Wochen erhielten die Kinder in kurzen Fördereinheiten Unterstützung. Die Ergebnisse waren aufschlussreich: Die Kinder zeigten sowohl bei den geübten als auch bei den ungeübten Items signifikante Fortschritte. Besonders bemerkenswert ist, dass sowohl die reine Inputanreicherung als auch der kombinierte Einsatz mit metasprachlicher Instruktion gleichwertige Lernzuwächse ermöglichten.

Fazit und Bedeutung der Ergebnisse

Die Schlussfolgerungen aus dieser Forschung sind klar: Für bilinguale Kinder mit Förderbedarf kann eine gezielte und kurzfristige Intensivförderung signifikante Fortschritte im Spracherwerb ermöglichen. Dies zeigt sich insbesondere in der verbesserten Verwendung des Plurals und des Genus im Deutschen, wie in der im **Fachportal Pädagogik** beschriebenen Studie.

Zusätzlich verdeutlicht eine Analyse zur Funktionalität von Schlagwörtern in Literaturverzeichnissen, dass eine präzise Terminologie entscheidend ist, um deutschsprachige Suchworte mit der internationalen Forschung zu verknüpfen. Die **Fachportal Pädagogik** stellt heraus, dass die richtige Umsetzung solcher Technologien die Auffindbarkeit von

Relevantem erheblich verbessert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Diskussion um effektive Sprachfördermethoden aktueller denn je ist und die Forschung weiter voranschreiten sollte, um bestmögliche Unterstützung für alle Kinder sicherzustellen.

Details	
Ort	Burgenland, Österreich
Quellen	• burgenland.orf.at • www.fachportal-paedagogik.de • www.fachportal-paedagogik.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at